

# Das Fach Musik am Albert-Einstein-Gymnasium

Im Folgenden findet ihr eine Zusammenstellung von Begriffen, die im Fach Musik oft Verwendung finden. Die Begriffe sind hier nur knapp erläutert. Die Übersicht soll als Hilfe bei Hausaufgaben oder bei der Vorbereitung von Klassenarbeiten dienen. Wer genauere Definitionen der Begriffe sucht, kann diese zum Beispiel nachschlagen in:

*Hempel, Christoph: Neue Allgemeine Musiklehre. Mainz: Schott 2011.*

## Vademekum Musik

### 1. musikalische Parameter

sind Kategorien zur Beschreibung einzelner Töne oder komplexer musikalischer Gebilde:

Tonhöhe  
Tonstärke  
Tondauer  
Tonfarbe  
Tonartikulation

### 2. Aufbau einer Parameter

-

Analyse eines Musikstückes

#### 2.1.

Komponist / Titel des Werkes / Entstehungsjahr

#### 2.2.

Besetzung / Klangfarbe

#### 2.3.

Taktart / Tempo

#### 2.4.

Rhythmik

#### 2.5.

Dynamik

#### 2.6.

Melodik / Ambitus

#### 2.7.

Artikulation

#### 2.8.

Tonart

#### 2.9.

Harmonik

#### 2.10.

Satzweise

#### 2.11.

Form

#### 2.1.

Komponist / Titel des Werkes / Entstehungsjahr

In einem einleitenden Satz sollte mitgeteilt werden um welches Werk es sich handelt, welcher Komponist es geschrieben hat

und in welchem Jahr es veröffentlicht oder uraufgeführt wurde.

#### 2.2. Besetzung / Klangfarbe

Mit dem Wort Besetzung wird ausgedrückt, welche Gesangstimmen oder Instrumente an einem bestimmten Musikstück mitwirken.

Die Klangfarbe ergibt sich zum einen durch

die Besetzung. Zum anderen ist sie jedoch auch

dadurch bedingt, wie auf den Instrumenten gespielt wird (Spieltechnik, Intonation).

##### 2.2.1. Vokale (gesungene) Besetzungen

-

Solisten (Einzelsänger) in allen Stimmlagen (Sopran, Alt, Tenor, Bass)

-

Duett (

Duo), Terzett (Trio), Quartett, usw.

-

Chor: gemischter Chor, Frauenchor, Männerchor, Kinderchor

##### 2.2.2. Instrumentale Besetzungen

-

Sinfonieorchester (großes Orchester mit allen Orchesterinstrumenten)

-

Kammerorchester (meist nur Streichinstrumente mit wenigen Bläsern)

-

Solisten (Einzelspieler), Duo, Trio, Quartett usw. (mit den verschiedensten

Soloinstrumenten)

-  
Band oder Combo (typisch sind Schlagzeug, E

-  
Bass, Keyboard und E

-  
Gitarre)

-  
Bigband (große Jazz

-  
Band mit mehrfach besetzten Blasinstrumenten)

2.3. Taktart / Tempo

Welche Taktart? Kommen Taktwechsel vor (3/2, 2/2, 5/4, 4/4, 3/4, 2/4, 6/8, ...)?

Wird das Stück in einem schnellen oder in einem langsamen Tempo gespielt?

-  
Presto = sehr schnell

-  
Allegro = heiter, lustig, schnell

-  
Moderato = gemäßigt

gt

-  
Andante = gehend, ruhig, etwas langsam

-  
Adagio = langsam

-  
Largo = breit, sehr langsam

Werden überwiegend große oder kleine Notenwerte verwendet?

2.4. Rhythmus

Ist er gleichförmig oder vielfältig? Werden viele verschiedene Notenwerte oder fast

auss

schließlich die gleichen Notenwerte verwendet? Steht der Rhythmus im Vordergrund oder

ist er nicht so bedeutend?

2.5. Dynamik

An welchen Stellen wird laut und an welchen leise gespielt?

-  
ff = fortissimo = sehr laut

-  
f = forte = stark, laut

-  
mf = mezz

oforte = halblaut

-  
p = piano = sachte, leise

-  
pp = pianissimo = sehr leise

2.6. Melodik / Ambitus / Lage

2.6.1. Melodik

Macht der Tonhöhenverlauf hauptsächlich Sprünge oder Schritte? Sind

diese eher klein oder

groß? Führt der Tonhöhenverlauf aufwärts oder abwärts? (ansteigend, abfallen,

gleichbleibend, wellenförmig, sprunghaft, schrittweise)

2.6.2. Ambitus

Der Umfang der Melodie (Abstand zwischen dem höchsten und tiefsten Ton) sollte als

Intervall

angeben werden.

2.6.3. Lage

Liegt die Melodie oder die Begleitung eher hoch, mittel oder tief?

2.7. Artikulation (Spielweise)

Werden die Töne kurz oder lang gespielt oder miteinander verbunden?

(staccato = abgestoßen, deutlich voneinander

getrennt; legato = gebunden)

2.8. Tonart

In welcher Grundtonart steht das Stück (Erkennbar ist die Grundtonart eines Stücks an den

Vorzeichen und an dem letzten Basston des Stücks)?

Moduliert das Stück häufig oder selten in andere Tonarten? Sind die Ziel

tonarten der

Modulationen mit der Grundtonart nah verwandt oder aber weit entfernt?

2.9. Harmonik

Aus welchen Zusammenklängen besteht das Stück? Handelt es sich um wenige oder um viele

verschiedene Harmonien? Wie schnell wechseln die Akkorde? Sind es ein

fache Dreiklänge oder

komplexe Akkorde? (Dur, Moll, konsonante, dissonante, übermäßige oder verminderte Akkorde

, fehlende Terzen, schnell wechselnde Harmonien, viele verschiedene Harmonien, im

Quintenzirkel weit voneinander entfernt liegende Harmonien).

2.9.1. Funktionsbezeichnungen und Akkordbezeichnungen

können abgekürzt werden. Im laufenden Text ist es günstiger, kurze Bezeichnungen

auszuschreiben (z.B. auf der Dominante).

-  
B  
-  
Dur, b  
-  
Moll, ...  
-  
T (Dur  
-  
Tonika), Sp (Subdominantenparallele), Dp (Dominantparallelle), S (Subdominante),  
D ( Dominante), Tp (Tonikaparallele), D7 (Dominant  
-  
Sept  
-  
Akkord mit weggelassenem Grundton)

-  
D  
7  
(Dominantseptakkord), T (Tonika mit Terz im Bass) ...  
2.9.2. Akkordschrift in der Populärmusik

-  
Cm = c  
-  
Moll  
-  
E° = e ganz verminder,  
-

-  
F#m = fis  
-  
Moll  
-  
F/G = F

-  
Dur  
-  
Akkord mit G als Basston

2.10. Satzweise  
In welchem Verhältnis stehen die einzelnen Stimmen zueinander? (Einstimmig, Bordun, Homophonie, Polyphonie)

2.11. Musikalische Formen

-  
Rondo  
: Ein Hauptthema (A) erklingt immer wieder im Wechsel mit anderen Themen (B, C, D, usw.): A

-  
B  
-  
A  
-  
C  
-  
A ...  
-

Variation  
: (lat.  
= Veränderung). Ein Thema oder auch dessen Begleitung wird so verändert, dass es einen anderen Klangcharakter bekommt.

-  
Sonatenhaufsatzform  
: In der Klassik entwickelte sich ein bestimmter Aufbau für den ersten Satz eines mehrsätzigen Werkes. In der Exposition werden zwei gegensätzliche Themen (hier: „Hauptsatz“ und „Seitensatz“ genannt) vorgestellt, die dann in der Durchführung verarbeitet (d. h. verändert, umgestaltet) werden. In der Reprise (Wiederaufnahme) erklingen Hauptsatz und Seitensatz in der Grundtonart und werden in der Coda (Schlussteil) abgeschlossen.

-  
Liedformen

: Mit Liedformen werden musikalische Formen von geringem Umfang bezeichnet.

Die einteilige Liedform besteht aus Vordersatz und Nachsatz und hat meistens die Länge von acht Takten. Bei der zweiteiligen und dreiteiligen Liedform werden zwei bzw. drei einteilige Liedformen mit unterschiedlichem Charakter zusammengesetzt.

### 3. Gattungen

Anhand bestimmter Merkmale versucht man die Vielfalt der Musik in verschiedene Gattungen zu ordnen. Einige sehr gebräuchliche Gattungsbegriffe sind hier erklärt.

#### Kammermusik

: Sammelbegriff für Musik, die aufgrund ihrer Besetzung für kleine bis mittelgroße Räume geeignet ist. Dazu zählen Werke für Solisten bis hin zu Werken für Kammerchor oder Kammerorchester.

-

#### Sonate

: (lat. sonare = klingen) war ursprünglich die allgemeine Bezeichnung für Instrumentalmusik. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts versteht man unter Sonate eine Sinfonie für kleine Besetzung.

-

#### Sinfonie

: Eine Komposition für Orchester mit mehreren Sätzen. Die klassische Sinfonie hat vier Sätze: schnell

-

langsam

-

#### Tanz

—

schnell. Der erste Satz ist in der Sonatenhauptsatzform angelegt.

-

#### Solokonzert

: Ein Soloinstrument wird von einem Orchester begleitet.

-

#### Suite

: Eine Folge mehrerer meist tanzartiger Sätze.

-

#### Programmmusik

: Musik, die etwas als Außermusikalisches darstellt, z.B. Bilder, Personen, Stimmungen, Schilderung von Ereignissen.

-

#### Oper

: Ein musikalisches Theaterstück. Unterschiedliche Künste

-

Musik, Sprache, Schauspiel, Tanz und Bühnenbild

-

verbinden sich zu einer Einheit.

-

#### Operette

: Eine "kleine" Oper mit lustig

-

unterhaltendem Inhalt.

-

#### Musical

: Ein populäres Musiktheater mit Elementen des Jazz und der Popmusik. Tanz und Showeinlagen werden in die Handlung mit einbezogen.

-

#### Ballett

: Eine Tanzdarbietung als Einlage in einem Bühnenstück oder als eigenständige Aufführung. Durch den Tanz und mithilfe der Musik wird eine Handlung dargestellt. Mit Ballett bezeichnet man auch die Tänzerinnen und Tänzer eines Ensembles.

### 4. Liedgattungen

-

#### Volkslied

: Volkstümliches, bei geselligen Anlässen oft gemeinsam gesungenes Lied.

-

#### Kunstlied

: Anspruchsvolle Vertonung eines Gedichts. Melodie und Begleitung sind komponiert. Die Musik bezieht sich auf den Text und soll ihn verdeutlichen.

-

#### Song/Chanson

: Neueres Lied, häufig mit aktuellem Inhalt; in der Regel wird es vom

Liedermacher selbst vorgetragen.

-  
Spiritual  
: Geistliches Lied der Schwarzen in den USA.

-  
Choral  
: Altes Kirchenlied, aber auch die Bezeichnung für einen Chorsatz in geistlichen Musikwerken.

-  
Arie  
: Kunstvolle Komposition für Solostimme, häufig von einem Orchester begleitet.

-  
Rezitativ  
: Solistischer, instrumental begleiteter Sprechgesang in Kantaten, Oratorien, Opern, bei dem der Text im Vordergrund steht.

-  
Popsong, Rap

p  
-  
Melodie  
(Improvisation, außereuropäische Musik)

#### 5. Charakter der Musik

Zur Beschreibung eines des Charakters von Musik können Begriffe zur Beschreibung anderer Sinneseindrücke als des Gehörsinns zur Hilfe genommen werden. (z. B.: kräftig,

selbstbewusst, stark, sehnsüchtig, schmeichelnd, süß, weich, hart, lässig, ausdrucksvoll, ausdruckslos, diffus, unentschieden, bittend, zurückhaltend, fordernd, schwermütig, belastet, depressiv, ersterbend, ernst, fröhlich, ausgelassen, hektisch, fratschenhaft, schmerzlich, betäubend, dominant, entnervend, penetrant, stur, monoton, wild, besinnungslos, hemmungslos, besonnen, gehemmt, vernünftig = rational, gefühlsbetont = emotional, wehmütig, erbarmungslos, brutal)

#### 6. Rechtschreibregeln für musikalische Begriffe

Notennamen  
C (=großes c), c (=kleines c), c1 (=eingestrichens c), c2, c3

Taktart  
der 3/4

-  
Takt  
der Alla

-  
breve

-  
Takt

#### Taktangaben

in T. 24  
die Takte 1

—  
12

T. 24

+A  
Zz (Zählzeit)

T. 7

2

—  
T. 9

1

Notenwerte  
Ganze Note

die Ganze

Halbe Note

die Halbe

Viertelnote

die Viertel

die 4tel

Achtelnote

die Achtel

die 8tel

Sechzehntelnote

die Sechzehntel

die 16tel

die 32stel

die 64stel

die 3/8

-  
Note

Pausenwerte

Ganze Pause

Halbe Pause

Viertelpause

die 4tel

-

Pause

Achtelp

ause

die 8tel

-

Pause

Sechzehntelpause

die 16tel

-

Pause

Dynamik

italienische Bezeichnungen w

erden generell

klein

geschrieben

(keine Abkürzungen)

z. B. piano, fortissimo, crescendo, ritardando

Tempobezeichnungen

italienische Bezeichnungen werden generell

klein

geschrieben

(keine Abkürzungen)

z. B. allegro, grave, andante

Vortragsbezeichnungen

italienische Bezeichnungen werden generell

klein

geschrieben

(keine Abkürzungen)

z. B. staccato, legato

## 7. Epochen der Musikgeschichte

Mit Epochenbezeichnungen wird versucht, einen gewissen Stil und eine Grundhaltung in Musik,

Lite

ratur und Kunst zeitlich einzuordnen. In jeder Epoche lassen sich unterschiedliche

Entwicklungen erkennen, eine genaue Abgrenzung ist oft nicht möglich. Die verschiedenen

Künste entwickelten sich zeitlich nicht immer parallel. Wichtige musikalische Epochen

sind:

-

Mittelalter

: Etwa von 500

-

1430

Wichtige Komponisten: z. B.: Perotin, Machaut

-

Renaissance

: Etwa von 1430

-

1600

Wichtige Komponisten: z. B.: Desprez, Palestrina, Dufay

-

Barock

: Etwa von 1600

-

1750

Wichtige Komponisten: z. B.: Monteverdi, Schütz, Telemann, Vivaldi, J.S. Bach, Händel

-

Klassik

: Etwa von 1750

-

1820

Wichtige Komponisten:

z.B.

Haydn, Mozart, Beethoven

-

Romantik

: 19. Jahrhundert

Wichtige Komponisten: z. B.: Schubert, Mendelssohn Barthold

y, Schumann, Brahms,

Wagner, Bruckner

In der Romantik entstanden Nationale Schulen, die sich eine nationale Kunstmusik als Ziel

gesetzt hatten. Wichtige Komponisten der Nationalen Schulen waren z. B.: Tschaikowsky,

Mussorgsky, Smetana, Dvořak, Chopin, Lisz

t, Grieg, Verdi, Puccini

-

Musik des 20. Jahrhunderts

: Verschiedene Strömungen:

-

Impressionismus

(Ravel, Debussy)

-

Expressionismus

(Strawinsky, Bartok, Hindemith, Messiaen)

-

Zwölftonmusik

(Schönberg, Webern, Berg)

-

Musik

nach 1945

(Stockhausen, Pen

derecki, Ligeti, Cage, Nono, Rihm)

-

Jazz

(L. Armstrong, M. Davis)

-

Populärmusik

(E. Presley, Beatles, M. Jackson).

-

Musik der 80er und 90er Jahre

(z.B. Reggae, Funk, Rap, Hip

-

Hop, Techno)

-

Filmmusik

8. Kurze Erläuterung musikalischer Fachbegriffe in alphabetischer Reihenfolge:

-

Agogik:

expressive Tempoveränderungen (ritardando = langsamer werden, accelerando = schneller werden)

-

Akkord:

ein Zusammenklang aus drei oder

mehr als drei Tönen

-

Akkordname:

z.B. C

-

Akkord

-

Akkordsymbole der Popular

-

Musik:

z.B. Fis

-

Moll

-

Akkord = F#m

-

Ambitus:

Tonumfang bzw. Abstand zwischen dem höchsten und dem tiefsten Ton einer Melodie

-

Arie:

kunstvoll ausgeschmückte und gefühlsgeladene Komposition für eine Solostimme

-

Artikulation

: staccato = gestoßen, legato = gebunden, ...

-

Auflösungszeichen: hebt die durch ein Vorzeichen bewirkte Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones wieder

auf

-

Backbeat

: musikalische Ereignisse auf den unbetonten Zählzeiten

-

Ballett

: Durch Tanz und Musik wird eine Handlung dargestellt

-

Band / Combo:

meist Schlagzeug, Bass, Keyboard/Klavier, Gitarre, Gesang

-

Barform

= dre

iteilige Liedform bestehend aus Stollen (a), Stollen (a) und Abgesang (b)

-

Beat

: musikalische Ereignisse auf den betonten Zählzeiten

-

Be

-

Vorzeichen:

erniedrigt einen Ton um einen Halbtonschritt

-

Big Band:

große Jazz

-

Band mit mehrfach besetzten Blasinstrumenten

-

Bindebogen

: verlangt, dass die gebundenen Töne legato gespielt werden

-

Dissonanz:

reibungsvolle Intervalle

-

Dominantseptakkord:

ein Dur

-

Akkord mit einer hinzugefügten klei

nen Septime, dem in der traditionellen

Musik die Tonika folgt und der somit die derzeit herrschende Tonika anzeigt

-

Duett

(Duo): zwei Instrumentalisten;

Terzett (Trio); Quartett; Quintett; ...

-

Dynamik:

Lautstärkeunterschiede (forte =

laut, piano = leise, mezzoforte =

mittellaut, fortissimo = sehr laut,

pianissimo = sehr leise; und Lautstärkeentwicklung (crescendo = lauter werden, decrescendo = leise werden)

-

Fermate:

zeigt an, dass der Ton länger

ausgehalten werden soll als notiert

-

Fuge

= polyphone Komposition, deren Themen (Dux und Comes) kanonartig einsetzen

-

Funktionsharmonische Bezeichnungen:

Tonik

a (T), Subdominantparallele (Sp), Dominantparallele (D),

Subdominante (S), Dominante (D), Tonikaparallele (Tp), verminderter Dominantseptakkord mit

weggelassenem Grundton (D7)

-

Ganzschluss: endet auf der Tonika

-

gleichnamige Molltonart:

Verhältnis zwischen z.B. c Moll und C Dur

-

Grundschatz: meint den gleichmäßig ablaufenden musikalischen Puls, der sich aus den Zählzeiten (z.B.: 1 2 3 4) ergibt

-

Grundton:

zentraler Ton einer Tonart oder aber eines Akkordes

-

Halbschluss: endet auf der Dominante

-

Haltebogen:

verbindet zwei Töne, sodass der zweite Ton nicht angeschlagen wird

-

Harmonik

: Zusammenklang

-

harmonischer Erwartungshorizont:

das Akkord

-

/Harmonie

-

Material einer Tonart

-

Intervall

: Tonhöhenabstand zwischen zwei Tönen

-

Intervalle (Feinbestimmung):



alle Intervalle, die nicht zu den reinen Intervallen gehören gibt in großer und kleiner Ausführung (z.B. große Terz und kleine Terz), jedes Intervall kann in verminderter oder übermäßiger Ausführung auftreten

-

Kadenz:  
eine Akkordfolge, die die derzeitige Tonart bestätigt ( T, S, D, T)

-

Kammermusik:  
Musik, die aufgrund ihrer recht kleinen Besetzung für kleine und mittelgroße Räume angelegt ist

-

Kammerorchester:  
Streichinstrumente und wenig Bläser

-

Klassische Periode:  
besteht aus einem dominantisch endenden Vordersatz und einem tonikal endenden Nachsatz

-

Konsonanz:  
reibungssarme Intervalle

-

Kontrapunkt  
: eine im Tonhöhenverlauf zu einer anderen Melodie gegenläufige Melodie

-

Kreuzvorzeichen  
: erhöht einen Ton um einen Halbtonschritt

-

Liedtyp  
: einfaches Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied

-

Melodik:  
Tonhöhenverlauf

-

Metrum  
: meint die gleichmäßig wiederkehrende Abfolge von Betonungen

-

Motiv  
: eine kurze musikalische Einheit, die mindestens aus zwei Tönen besteht

-

Musical:  
populäres Musiktheaterstück

-

musikgeschichtliche Epochen:  
(Mittelalter ca. 500

-

1430, Renaissance ca. 1430

-

1600, Barock (ca. 1600

-

1750),  
Klassik (ca. 1750

-

1820), Romantik (19. Jh.), Musik des 20. Jh.: Impressionismus, Expressionismus, Zwölftonmusik, Musik nach 1945, Jazz, Populärmusik,

...

-

Notenwerte:  
Ganze, Halbe, Viertel, Achte, Sechzehntel, ...

-

Off

-

Beat:  
musikalische Ereignisse auf unbetonten Takteilen, oft zwischen den Zählzeiten

-

Oper:  
ein musikalisches Theaterstück, bei dem sich viele Künste zu einem Kunstwerk verbinden (Musik, Sprache, Schauspiel, Bühnenbild, Maske, Kostüm, Belichtung/Spezialeffekte, ...)

-

Operette  
: eine kleine, oft lustig

-

unterhaltende Oper

-

parallele Molltonart:  
steht im Verhältnis zur zugehörigen Durtonart eine kleine Terz tiefer und besteht aus dem identischen Tonmaterial wie die zugehörige Durtonart

-

#### Partitur

: zeigt in untereinanderstehenden Notensystemen die Noten aller an einem Stück beteiligten Stimmen/Instrumente

-

#### Pausen

: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, ...

-

#### Phrase:

eine längere musikalische Einheit, die auf einem Atem gesungen werden könnte

-

plagaler Schluss: endet auf der Subdominante

-

#### Programmmusik:

Musik, durch die der Komponist etwas darstellen will

-

#### Punktierung

: verlängert einen Ton um die Hälfte seines Notenwertes

-

#### Quintenzirkel:

ein Hilfsmittel um die Anzahl der Vorzeichen und das Verwandtschaftsverhältnis von Tonarten anzuzeigen

-

#### Reine Intervalle

: Prime, Quarte, Quinte, Oktave

-

#### Rezitativ:

solistischer Gesang im Musiktheater, bei dem der Text bzw. die Handlung des Stücks im Vordergrund steht

-

#### Rhythmik

: Abfolge von Notenwerten

-

#### Rondo

= ein Hauptthema (Refrain) erklingt immer wieder im Wechsel mit anderen Themen (Cuples)

-

#### Satzweise:

einstimmig, mehrstimmig;

#### Homophonie

(= eine Hauptstimme und mehrer rhythmisch meist ähnliche Begleitstimmen),

#### Polyphonie

(mehrer rhythmisch und melodisch eigenständige Stimmen)

-

#### Sequenz:

ist die mehrfache Wiederholung eines Motivs auf einer höheren oder tieferen Tonstufe

-

#### Sinfonie

: Ein Stück für Orchester, das aus vier Sätzen (schnell, langsam, Tanz, schnell) besteht. Der erste Satz ist in der Sonatenhauptsatzform angelegt.

-

#### Sinfonieorchester:

großes Orchester bestehend aus allen Orchesterinstrumenten

-

#### Solist

: Einzelsänger/

-

#### spieler

-

#### Solokonzert:

Ein Soloinstrument wird von einem Orchester begleitet

-

#### Sonate

: war ursprünglich die Bezeichnung für jegliche Instrumentalmusik; Seit Beginn des 18. Jh. versteht man unter Sonate eine Sinfonie für kleine Besetzung oder für ein Soloinstrument

-

#### Sonatenhauptsatzform

= komplexe Form, die aus der Vorstellung (Exposition) zweier gegensätzlicher Themen, sowie deren Verarbeitung (Durchführung) und deren Wiederkehr in angeglichener Form besteht (Reprise)

-

#### Stammintervalle (Grobbestimmung):

Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave

e

-

Stammtonreihe  
: c d e f g a h c

-

Stimmelage: Sopra =  
hohe Frauenstimme,  
Alt =  
tiefere Frauenstimme,  
Tenor  
= höhere Männerstimme,  
Bass =  
tiefe Männerstimme

-

Synkope:  
ist die vorübergehende  
Verlagerung von Betonungen auf zuvor unbetonte Zählzeiten

-

Takt:  
gleichmäßige Einteilung der Musik im Notenbild

-

Taktart:  
richtet sich nach der Anzahl der Grundschräge/Zählzeiten pro Takt (3/4

-

Takt, 4/4

-

Takt, 6/8

-

Takt, ...)

-

Tempo:  
allegro = schnell, andante = gehend, adagio = langsam

-

Thema:  
ist der aus mehreren Motiven gebildete in sich geschlossene Hauptgedanke eines Musikstücks

-

Tonart:  
Tonmaterial / Tonvorrat

-

Tongeschlecht  
: Dur oder Moll

-

Tonleiter:  
meist aus acht Tönen bestehender Tonvorrat

-

Tonname  
: z.B. C

-

Transponieren  
: nennt man das Versetzen und Übergehen in eine andere Tonart

-

Umkehrung:  
Grundstellung, Sextakkord (= 1. Umkehrung), Quartsextakkord (= 2. Umkehrung)

-

Variation =  
ein Thema wird in einigen Parametern abgewandelt, dabei bleibt mindestens ein Parameter, oft die Melodie, bestehen, sodass die Verwandtschaft zum Thema erkennbar bleibt.